



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 720

März 2020



Termine und Veranstaltungen

- | | | |
|-----------|-----------|--|
| 04. März | 19:00 Uhr | offene Vorstandssitzung
Vereinshaus, Hauptstraße 70 |
| 10. März | 19:00 Uhr | Strickkränzel
Hofcafé zur Lachtaube, Hauptstraße 266 |
| 21. März | 09:00 Uhr | Bachreinigung
Ausfall wegen Corona |
| 28. März | 09:00 Uhr | Ausweichtermin Bachreinigung
Ausfall wegen Corona |
| 18. März | 17:00 Uhr | Redaktion Blätt'l
Werkstatt J. Bielig, Hauptstraße 204 |
| 03. April | | Bowling mit dem Rammenauer Heimat-
verein und dem Granitdorfverein
Demitz-Thumitz
Ausfall wegen Corona |

Hinweise auf Veranstaltungen in der Region

- | | | |
|--------------|-------------------|---|
| 14.-15. März | 10:00 - 18:00 Uhr | Tag der offenen Töpferei bei
Michael Renz, Hauptstraße 270
Cornelia Lehmann, Hauptstraße 115
Karla Grziwa, Hauptstraße 139b |
|--------------|-------------------|---|

20. März	17:00 Uhr	Vereinekegeln Ausfall wegen Corona
29. März	14:00 Uhr	Frühlingsmarkt Genusswerkstatt Burkau Ausfall wegen Corona

Unsere Heimat entdecken

Wie doch die Zeit vergeht. Es ist nun schon 2 Jahre her. Am 04.03.2018 machte ich mich mit meinen beiden Fellnasen auf in die Natur, ohne ein besonderes Ziel anvisiert zu haben – einfach der Nase nach. Seit Tagen war es frostig, aber die Sonne schien. Als ich auf dem Gärtnereweg in Richtung Marienberg unterwegs war, bemerkte ich am Verhalten meiner Hunde, dass wir verfolgt wurden. Marika und Mathias Hüsni hatten die gleiche Richtung wie ich eingeschlagen. So warteten wir auf unsere Verfolger. Marika und Mathias wollten einen Ausflug zum alten Sprengstoffbunker machen. Das interessierte mich natürlich. Unser Weg führte uns am ehemaligen Bahndamm entlang bis zur Windkraftanlage auf dem Marienberg, wo unser Bänkel steht. Von dort aus konnten wir sehr gut ein buntes Treiben im Freibad beobachten. Schlittschuhlaufen war angesagt. Der lang anhaltende Frost ließ es zu, eine Eisbahn anzulegen.

Wir verfolgten weiter unseren Weg, querten den zugeschütteten Bereich des ehemaligen Bahndammes. Dort begegneten wir einem Ehepaar aus Hoyerswerda, die des Öfteren unsere schöne Westlausitz durchwandern. Sie bestätigten uns unseren Weg und das Vorhandensein eines kleinen Bunkers – immer rechts halten am Feldrain entlang, das Feld linker Hand liegen lassen und dann geradewegs hinein in den Wald.

Es dauerte nicht lange, bis wir den Bunker sehen konnten (vgl. Titelbild) –



schön eingebettet in den Waldboden. Mathias Hüsni erzählt mir, dass in dem Bunker Sprengstoff für den Bau der Eisenbahnlinie deponiert wurde. Lange ist es her. Der Bunker hat die Zeitspanne gut überstanden.

Wenn jemand noch Informationsquellen dar-

über hat, wäre ich für einen Hinweis dankbar.

Der Rückweg nach Burkau war sehr idyllisch. Wir durchquerten einen Birkenhain, der den ehemaligen Bahndamm vollständig eingenommen hatte – fast wie in den alten russischen Märchen....

Manchmal muss man sich nicht weit von zu Hause entfernen, um Interessantes zu entdecken. Ich danke Marika und Mathias Hüsni für diesen wunderschönen heimatkundlichen Ausflug.

Euer Natur- und Heimatfreund
Dietmar Kindlein



Rassegeflügelchau Westlausitz

Am 04. und 05. Januar 2020 fand wieder die „Rassegeflügelchau Westlausitz“ in der Mehrzweckhalle zu Burkau statt. Unter dem Motto „Landpartie mit Federvieh“ war es ein kurzweiliges interessantes Ereignis am Anfang des



Jahres für Burkau und Umgebung. Es ist der Höhepunkt eines jeden Züchters, seine Tiere einem Preisrichter vorzustellen zu können. Mit 475 Tieren, einer Vielfalt an Rassen und Farbschlägen, wurden Wassergeflügel, Hühner und Tauben dem Besucher gezeigt. Der Stolz eines jeden Züchters ist natürlich die Bewertung seines Tieres mit einem „vorzüglich“ oder „hervorragend“.

Ein wunderbarer Blickfang zu diesem bunten Bild ist das von vier historischen Kutschen, bereitgestellt von einem Burkauer und zwei Säuritzer Besitzern, sehr schön dekoriert in mitten eines Hühnerhofes. Von Jagdwagen bis zur vornehmen Kutsche, bespannt mit rassigen Pferden, waren sie einst der Stolz der Bauern. Schon 2016 war der Blickpunkt die Einrichtung einer Bauernstube um 1900 und 2018 die Gestaltung unter dem Motto: Die Oma fährt im Hühnerstall Motorrad. Sogar eine Voliere mit weißen Tauben - gedacht für besondere Anlässe - konnten die Besucher bewundern. Das Erlebnis für die Kinder war der Brutkasten. Genau 21 Tage dauert der Brutvorgang bis aus einem Ei ein kleines wuscheliges Kücken schlüpft, um dann zu einer Henne oder einen Hahn heranzuwachsen.



Zu einem Preis von 0,25 Cent für ein Los konnte man Tauben und Hühner und andere nützliche Dinge gewinnen.

Auch die Gastronomie lud zu Fachgesprächen und zum Diskutieren ein. Trotz schlechtem Wetter kamen wieder über 600 Besucher zur Rassegeflügelausstellung nach Burkau.

Der Vorstandsvorsitzende Michael Schwarz hat mich gebeten, noch einmal ein „Großes Dankeschön“ an die Sponsoren zu richten.

Den Mitgliedern vom Rassegeflügelverein Burkau und Umgebung e. V. gebührt ein großer Dank für die Ausgestaltung der Ausstellung, denn so eine Schau ist mit sehr viel Mühe verbunden, und sie haben wieder ein ansprechendes Ambiente geschaffen.

Johannes Bielzig

Briefe an die Redaktion

Genealogie

ist das Fachwort für ein seit Beginn des Computerzeitalter sich stark verbreitendes, reizvolles Hobby - die Ahnenforschung.

Vernetzung, Internetrecherche, immer leichter Zugang zu Archiven, Digitalisierung und nicht zuletzt Bildbearbeitung bilden die Grundlage für die Einholung von Antworten auf die hochinteressante Frage:

„Wer waren die vor mir/uns? Wie sahen sie aus?“

Insofern ist das doppelseitige Vereinsfoto in Heft Nr. 713 vom August 2019 eine echte Perle der Orts- und Familiengeschichte und man sollte sich des Genusses einer genaueren Betrachtung nicht entziehen!

Unsere Heimatfreundin Dr. Hannelore Freidt hat ihr ganzes beneidenswert umfangreiches lokalthistorisches Wissen in die Waagschale geworfen und nahezu alle auf dem großformatigen Foto dargestellten Radsportler und die einzige, mutige Dame (2. Reihe. Dritte von links) identifiziert.

Dafür muss ihr und auch der fleißigen, ehrenamtliche Redaktion unbedingt öffentlich gedankt werden, verbunden mit dem Wunsch, weitere, derartig allgemein interessierende Gruppenfotos der örtlichen Gemeinschaften im Innenteil unserer geliebten „Blättl“ großformatig vorzustellen.

Dabei ist es durchaus nicht als uncharmant zu bezeichnen, wenn sich diese uneigennützigen Aktivisten demnächst auch einmal selbst im Gruppenfoto für die Nachwelt porträtieren.

Mathias Hüsni

Rettet den Froschkönig!

... hieß es auf Grund des frühen Frühlings ganz kurzfristig.

Dazu waren trotz Nieselregens 12 unerschrockene Naturfreunde sofort bereit. Während Charlie Hähnel und seine beiden Freunde nach einmaliger Erklärung ratz-fatz den halben Zaun aufgestellt hatten, musste ich als Neuling feststellen, dass es nicht so einfach ist, die Halterungen in der richtigen Richtung und außerdem komplett eingefädelt, in den Sand zu rammen. Man hatte Nachsicht mit der Oma...

Der Zaun wurde mit Sand beschwert, damit kein Frosch unten durchkriechen kann, die Eimer eingebuddelt und das Gewebe an den Eimerstellen von außen mit Sand versehen, dass auch wirklich kein Frosch den Eimer verfehlt. Ich habe gelernt, dass die Stöckchen im Eimer nicht zufällig dort liegen, sondern dazu dienen, dass eventuell verirrte Käfer wieder rauskrabbeln können. Rico Jeschke und die jungen Naturfreunde prüften bei der Gelegenheit mit Hilfe eines Stethoskops, ob schon ein Summen in seinen Bienenstöcken zu vernehmen sei.

Schnell noch ein Gruppenfoto und wir waren nach 1,5 Stunden glücklich und



gut durchlüftet, fertig mit unserem Werk. Als Dank für unseren Einsatz verteilte Mathias Hüsni großzügig Postkarten mit einem schmacken Weiß-

storchpaar drauf. Da stellt sich mir doch die Frage, wem wir mit unserer Aktion den größten Gefallen getan haben.

Cornelia Lehmann

Runter vom Sofa und raus in die Natur

Diesem Motto folgten am 26. Januar 2020 insgesamt 45 Wanderlustige. Gestartet wurde an der Freiwilligen Feuerwehr in Burkau.



Die Wegstrecke führte entlang der Plattenstraße zum Butterberg, weiter den Kammweg entlang in Richtung Schönbrunn, die Verbindungsstraße nach Schönbrunn querend zurück nach Burkau (Gärtnereiweg). Das Wetter war durchwachsen und der Boden aufgeweicht. Unser Vereinsvorsitzender Barnabas Kunze berichtete uns an markanten Punkten von der Geschichte der

Oberlausitz, über wichtige Punkte im Gelände und über den Grenzverlauf der Oberlausitz.



An der Schutzhütte der Kita Spatzennest Rammenau machten wir Rast. Verpflegung gab es aus dem Rucksack – so wie es sich für Wandersleute gehört. Die Rast nutzte Barnabas Kunze für ein Quizz über unseren Verein. Sein Wissenspunkte-Konto konnte man sich

zunächst mit Knöpfen aus Barnabas reichlicher Knopfsammlung füllen. Für alle gab es zum Schluss einen kleinen Preis. Wir hatten viel Spaß.



Erschreckend war allerdings, wie kahl es um die Schutzhütte geworden ist und wie zerfahren die Wege von den Forstfahrzeugen waren. Stürme, Trockenheit und Borkenkäfer haben unserem Wald arg zuge-

setzt. Hoffen wir, dass es bald ein sinnvolles Programm zum Aufforsten gibt und die Wege bald wieder begehbar werden.

Ein großer Dank gilt den Organisatoren dieser zur Tradition gewordenen Veranstaltung.

Vorschläge für Runter vom Sofa und raus in die Natur für 2021 nimmt der Vereinsvorstand gern entgegen.

Euer Natur- und Heimatfreund Dietmar Kindlein

Geburtstage und Jubiläen

**Wir gratulieren allen recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.**

Langjährige Mitgliedschaft

am 08.03. Brigitte Bielig 15 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß in unserem Verein.



Bildquellen:

Titelbild; Seite 4:	Dietmar Kindlein, 2018
Seite 5; 6:	Michael Schwarz, 2019
Seite 8:	Maik Hübschmann, 2019
Seite 9; 10; 12:	Kathleen Gneuß

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113
 Amtsgericht Dresden: VR 30996
 Gestaltung: Dietmar Kindlein
 Druck: Buchbinderei Grafe, Kirchgasse 1, 01877 Bischofswerda
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.
 Email: blaettl@gmx.de www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898 BIC: SOLADES1BAT
Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen Kontonummer: 1 000 504 898